SPORTJUGEND
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN

Bei den Insekten

Anregende Spielstationen für die Basissinne

Vorbemerkungen/Ziele

„Im Wald und auf den Wiesen krabbelt, summt und kriecht es im Sommer überall."
Im heutigen Stundenentwurf wird dieses Bild aufgegriffen und nachgespielt. Auf diese Weise lernen die Kinder, ihre Umwelt vertiefend, mit allen Sinnen zu begreifen.
Das bodennahe Bewegen regt dabei spielerisch die Basissinne an. Gerade in den ersten drei Lebensjahren sollten diese Sinne besonders berücksichtigt werden. Denn sie stellen die Basis der sensorischen Verarbeitung und damit das Fundament der kindlichen Entwicklung dar.
Zu den Basissinnen gehören das taktile System (Tasten und Berühren), das kinästhetische System (Bewegungsempfindung) und das vestibuläre System (Gleichgewicht).
In einer Bewegungslandschaft mit unterschiedlichen Stationen können die Kinder es den Krabbeltieren gleichtun, ihre Basissinne erfahren und stärken.

Rahmenbedingungen

Pädagogisches Handlungsfeld:
Bewegungs-, Spiel- und Sportförderung
Zeit:
45 Minuten
Teilnehmer/-innen (TN):
Kinder im Alter von 1–4 Jahren mit ihren Eltern/Begleitpersonen
Material:
Vorbereitete Bildkarten (Biene, Käfer und Schnecke), Medizinbälle, Weichboden, Turnmatten, Langbänke, kleine Kästen, Sprungkasten, viele bunte Tücher, zwei Planschbecken
Ort:
Turnhalle mit Großgeräteausstattung

Stundenverlauf und Inhalte

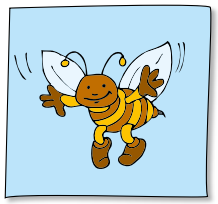
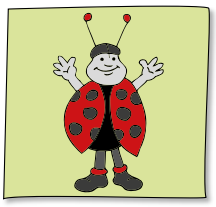
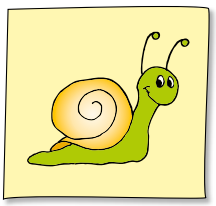
EINSTIMMUNG (10 Minuten)

● **Kleine Tiere mögen wir**

⊙ Die Übungsleitung (ÜL) versammelt alle Kinder mit ihren Eltern und führt zunächst die Begrüßung mit dem gewohnten Anfangsritual durch. Danach treffen sich alle in einem Innenstirnkreis, um mit Hilfe der Bildkarten das Lied: „Kleine Tiere mögen wir" von Detlev Jöcker einzuführen.

Die ÜL singt die erste Strophe des Liedes (Liedtext s. Anhang Seite 4) an und begleitet sie mit Bewegungen. Die Kinder und Eltern können sofort mitmachen.

Anschließend zeigt die ÜL die Abbildung des besungenen Tieres (Biene) und überlegt mit den Kindern gemeinsam, wie dieses sich bewegt bzw. welche Geräusche es macht oder sie thematisiert Erlebnisse der Kinder zum Tier. Ebenso verfährt sie mit den zwei anderen Tieren (Käfer und Schnecke) des Liedes.

Absichten und Hinweise

◎ Die ÜL begrüßt die Kinder mit dem gewohnten Anfangsritual.

◎ Die Einführung des Stundenthemas erfolgt mit einem Lied. Die Abbildungen verdeutlichen den Liedtext und sind später als Markierung an den Stationen wiederzufinden.

◆ Jüngere Kinder können sich noch nicht so gut sprachlich einbringen, deshalb ist das Vormachen wichtig.

◆ Den Liedtext „Kleine Tiere mögen wir" von Detlev Jöcker findet man auch unter: www.songtexte.com/songtext/detlev-jocker/kleine-tiere-mogen-wir-63f9da07.html

NRW bewegt seine KINDER!
05.2017

● = Inhalt, ⊙ = Organisation, ◎ = Absicht, ◆ = Hinweis

© Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.

Stundenverlauf und Inhalte

Absichten und Hinweise

Autorin:
Heike Blucha-Tillenkamp

SCHWERPUNKT (20–30 Minuten)

● **Gemeinsamer Aufbau der Bewegungsstationen**

⊙ Die Eltern bauen die drei Stationen mit Hilfe von Stationskarten auf. An den Stationen werden die eingeführten Bildkarten befestigt.

Während des Aufbaus werden die Kinder durch die Erwachsenen entweder mit eingebunden oder sie laufen ihrem Bewegungsdrang entsprechend durch den Raum – eine Aufsicht bestimmen!

Die Planschbecken mit den bunten Tüchern sollten erst zum Schwerpunktabschluss aufgebaut werden, da ihre große Attraktivität sonst dazu führen kann, dass die anderen Stationen nicht genutzt werden.

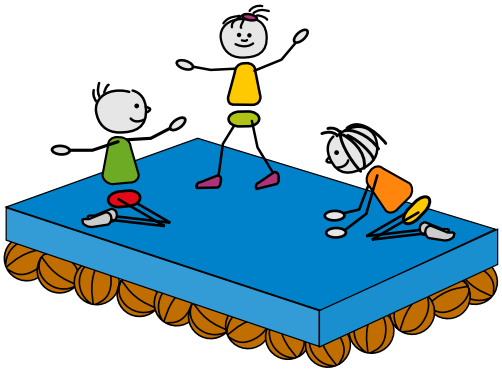
◎ Jedes Kind hat die Möglichkeit, sich individuell nach seinen Fähigkeiten in der Bewegungslandschaft zu bewegen und kann so eigene Bewegungsanlässe gestalten.

◆ Je nach Situation können die Stationen auch vor Stundenbeginn aufgebaut werden.

◆ Die Sicherheit der Kinder muss beim Aufbau der Stationen unbedingt bedacht und geregelt werden.

● **Station: Käferwiese**

⊙ Unter einen Weichboden werden zahlreiche Medizinbälle geschoben. Der Weichboden sollte an mindestens einer Seite durch eine Hallenwand begrenzt werden, damit er sich auf den Bällen nicht zu sehr verschiebt. Die anderen Seiten werden durch kleine Kästen gesichert.



Die Kinder (= Käfer) haben die Gelegenheit, die wackelige Matte (= Käferwiese) zu erklimmen, sich darauf krabbelnd, stehend, laufend etc. zu bewegen und wieder hinunter zu hüpfen oder zu rutschen.

◎ Anregen der Basissinne
An dieser Station wird durch den wackeligen Untergrund vor allem das Gleichgewicht gefordert.
Erproben vielfältiger Bewegungsgrundformen

◆ *Variation:*
Die Erwachsenen positionieren sich an den Mattenrändern und laden die Kinder auf die Matte ein. Dann bringen sie die Matte auf den Bällen in Bewegung und die „kleinen Käfer" müssen aufpassen, dass sie nicht auf den Rücken fallen.

● **Station: Waldboden**

⊙ Viele Matten liegen kreuz und quer übereinander.

Diesen unebenen „Waldboden" können die Kinder (= Käfer) in unterschiedlicher Weise (z.B. krabbelnd, gehend, springend) überwinden.

◎ Anregen der Basissinne
Erproben vielfältiger Bewegungsgrundformen

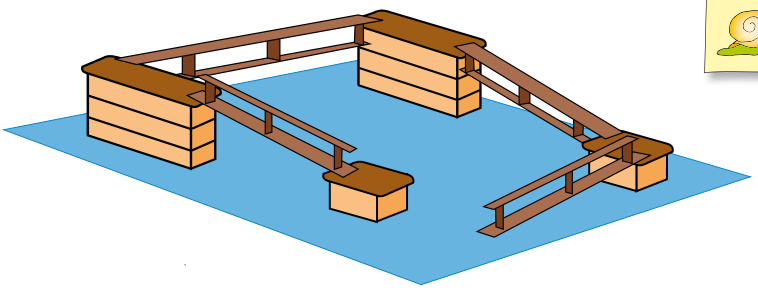
◆ Es können viele unterschiedliche Mattentypen genutzt werden.

● **Station: Umgefallene Bäume**

⊙ Langbänke, Sprungkästen und kleine Kästen werden miteinander so verbunden, dass unterschiedliche Höhen und Schwierigkeitsgrade entstehen.

Die „umgefallenen Bäume" können von den Kindern (= Schnecken) langsam, aber sicher, in selbstgewählter Weise genutzt werden (z.B. balancieren, klettern, überwinden, durchwinden).

◎ Anregen der Basissinne
Erproben vielfältiger Bewegungsgrundformen



Illustratorin:
Claudia Richter

● = *Inhalt*, ⊙ = *Organisation*, ◎ = *Absicht*, ◆ = *Hinweis*

© Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.

Stundenverlauf und Inhalte

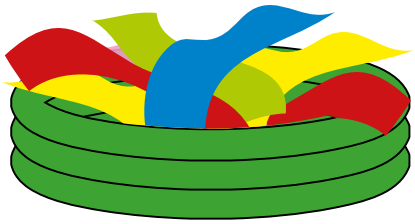
Absichten und Hinweise

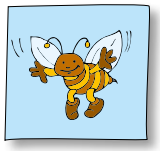
SCHWERPUNKTABSCHLUSS (5–10 MINUTEN)

● **Station: Blumenwiese für die Bienen**

⊙ Zwei kleine Planschbecken werden einander gegenüber aufgebaut und beide mit bunten Tüchern gefüllt.

◎ An dieser Station wird vor allem das taktile System angeregt
Erproben vielfältiger Bewegungsgrundformen





An einer Seite versammelt die ÜL die Kinder und Eltern, stellt das neue Material (Becken mit Tüchern) als „Blumenwiese mit Blumen" vor und regt die Kinder (= Bienen) an, frei auszuprobieren.

Nach dem Ausprobieren kann die ÜL auch Impulse setzen:

- Die Blumen (= Tücher) von einer Wiese (= Becken) zur anderen bringen
- Bestimmte Farben sammeln
- Ein „Blumenbad" nehmen
- „Blumennamen" erraten: dazu werden Gegenstände (z. B. Löffel) in die Tücher geknotet und durch Tasten erraten

◆ Die ÜL sollte darauf achten, die unterschiedlichen Ideen der Kinder wertzuschätzen.

● **Gemeinsamer Abbau**

⊙ Mit Eltern und Kindern werden die Stationen der Bewegungslandschaft abgebaut.

◎ Aufräumen der Halle

◆ Analog zum Aufbau muss auch beim gemeinsamen Abbau der Geräte die Sicherheit der Kinder bedacht und geregelt werden.

AUSKLANG (5 Minuten)

● **Es wir Abend**

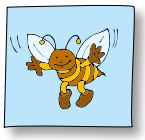
⊙ Aufstellung im Innenstirnkreis.
Die Kinder stehen oder sitzen vor ihren Eltern.

◎ Anregen des taktilen Systems
In kindgemäßer Form wird das Erlebte nochmal vergegenwärtigt.

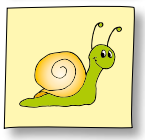
Das Lied „Kleine Schnecke" (zur Melodie von Bruder Jakob) wird für eine spielerische Massage genutzt.

Kleine Schnecke

Kleine Biene, kleine Biene fliegt hinauf, fliegt hinauf,
fliegt dann wieder runter, fliegt dann wieder runter,
kitzelt dich am Bauch, kitzelt dich am Bauch.



Kleine Schnecke, kleine Schnecke krabbelt rauf, krabbelt rauf,
krabbelt wieder runter, krabbelt wieder runter,
kitzelt dich am Bauch, kitzelt dich am Bauch.



Kleiner Käfer, kleiner Käfer krabbelt rauf, krabbelt rauf,
krabbelt wieder runter, krabbelt wieder runter,
kitzelt dich am Bauch, kitzelt dich am Bauch.

Dazu krabbeln die Eltern mit ihren Fingern entsprechend des gesungenen Textes den Kinderrücken rauf und runter.

Danach wird die Stunde mit dem gewohnten Abschlussritual beendet.

● = *Inhalt*, ⊙ = *Organisation*, ◎ = *Absicht*, ◆ = *Hinweis*

© Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.

Liedtext *„Kleine Tiere mögen wir"* von Detlev Jöcker

Text	Bewegung
Kleine Tiere mögen wir, *seht einmal die Bienen.*	Hand ans Herz legen Mit den Fingern eine Brille formen und vor die Augen halten
Sum sum sum sum sum sum wie sie uns bedienen. *Sum sum sum sum sum sum wie sie uns bedienen.*	Rechts herum um die eigene Achse drehen, dabei die Arme wie Flügel ausstrecken Links herum um die eigene Achse drehen, dabei die Arme wie Flügel ausstrecken
Süßer Honig schmeckt uns sehr.	Den eigenen Bauch reiben
Bienchen, Bienchen bring´ ihn her.	Mit der Hand zu sich heranwinken
Kleine Tiere mögen wir, *seht einmal die Käfer.*	Hand ans Herz legen Mit den Fingern eine Brille formen und vor die Augen halten
Brum brum brum brum brum brum sie sind Winterschläfer. *Brum brum brum brum brum brum sie sind Winterschläfer.*	Hände zum Schlafen an die Wange halten und dabei in die Hocke gehen Hände zum Schlafen an die Wange halten und langsam wieder hochgehen
Wenn es warm wird, sind sie wach,	Über die Stirn streichen
krabbeln dann den ganzen Tag.	Hände nach oben strecken und mit wackelnden Fingern von oben nach unten führen
Kleine Tiere mögen wir, *seht einmal die Schnecken.*	Hand ans Herz legen, Mit den Fingern eine Brille formen und vor die Augen halten
Rutsch rutsch rutsch rutsch rutsch rutsch können sich verstecken. *Rutsch rutsch rutsch rutsch rutsch rutsch können sich verstecken.*	Den rechten Arm von der Schulter bis zu den Händen entlang streichen danach mit beiden Händen die Augen zuhalten Den linken Arm von der Schulter bis zu den Händen entlang streichen danach mit beiden Händen die Augen zuhalten
Tragen stets ihr eigenes Haus,	Hände zu einer Schale formen
gehen gerne damit aus.	Auf der Stelle gehen

© Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.